
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 332

Textanalyse und Interpretation zu

William Golding

LORD OF THE FLIES

Sabine Hasenbach

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



Zitierte Ausgabe:

Golding, William: *Lord of the Flies*. Stuttgart: Klett Verlag, 2012.

Über die Autorin dieser Erläuterung:

Sabine Hasenbach hat Mineralogie (mit den Nebenfächern Mathematik, Physik und Chemie) an den Universitäten Köln und Bonn sowie Literaturwissenschaft (mit den Nebenfächern Psychologie und Soziologie) an der FernUniversität in Hagen studiert, wo sie mit einer Arbeit über Katherine Mansfield graduiert worden ist. Sie wohnt in Düsseldorf und arbeitet an der dortigen Heinrich-Heine-Universität. In ihrer Freizeit läuft sie Langstrecke.

3. Auflage 2020

ISBN 978-3-8044-2010-6

PDF: 978-3-8044-6010-2, EPUB: 978-3-8044-7010-1

© 2014 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Filmszene aus *Lord of the Flies*, GB 1963, Regie: Peter Brook

© CINETEXT

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
<hr/>	
2. WILLIAM GOLDING: LEBEN UND WERK	9
<hr/>	
2.1 Biografie	9
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	13
Ost-West-Konflikt und atomares Wettrüsten	13
Der Korea-Krieg 1950 bis 1953	15
Die britische Literatur in den 1950er-Jahren	16
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	18
Frühwerk: Kritik am naiven Fortschrittsglauben	19
Mittlere Phase: Das individuelle Böse	20
Spätwerk: Der Mensch kann sich bessern	21
<hr/>	
3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	24
<hr/>	
3.1 Entstehung und Quellen	24
Kriegserfahrung und prägende Kriegserlebnisse	24
<i>The Coral Island</i> von Robert Michael Ballantyne	28
3.2 Inhaltsangabe	30
Kapitel 1: The Sound of the Shell	32
Kapitel 2: Fire on the Mountain	33
Kapitel 3: Huts on the Beach	35
Kapitel 4: Painted Faces and Long Hair	36
Kapitel 5: Beast from the Water	38
Kapitel 6: Beast from Air	39
Kapitel 7: Shadows and Tall Trees	40

Kapitel 8: Gift for the Darkness	42
Kapitel 9: A View to a Death	43
Kapitel 10: The Shell and the Glasses	44
Kapitel 11: Castle Rock	46
Kapitel 12: Cry of the Hunters	47
3.3 Aufbau	49
<i>Lord of the Flies – Roman oder Drama?</i>	51
Parallelisierung und Steigerung	52
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	54
Ralph	55
Jack Merridew	58
Piggy	62
Simon	64
Roger	67
Sam und Eric (Samneric)	68
Nebenfiguren	69
Maurice	69
Percival Wemys Madison	70
Der Marineoffizier	70
Weitere im Roman erwähnte Jungen	72
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	73
3.6 Stil und Sprache	76
Die Sprache William Goldings	76
Figurensprache	77
Erzählverhalten und Erzählperspektive	79
Chronologisches Erzählen und Abweichung	81
Themen und Motive	82
Intertextuelle Einflüsse auf <i>Lord of the Flies</i>	88
Stilmittel	91

3.7 Interpretationsansätze	93
Das anthropologische Böse	93
<i>Lord of the Flies</i> als Dystopie	97

4. REZEPTIONSGESCHICHTE	100
--------------------------------	-----

<i>Lord of the Flies</i> in der Literaturwissenschaft	101
Verfilmungen und <i>Lord of the Flies</i> auf der Bühne	104
<i>Lord of the Flies</i> im 21. Jahrhundert	105

5. MATERIALIEN	107
-----------------------	-----

Die Insel in der Literatur	107
Das Kind in der Literatur	109
Äußerungen William Goldings	110

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	112
---	-----

LITERATUR	127
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	131
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **William Goldings Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 9 → William Golding wurde **1911 in St. Columb Minor/Großbritannien geboren** und **starb 1993**. Er lebte bis auf wenige Auslandsaufenthalte in Großbritannien.
- ⇒ S. 13 ff. → Der für den Roman relevante zeitgeschichtliche Hintergrund ist der **Ost-West-Konflikt** mit seinem atomaren Wettrüsten und der **Korea-Krieg**.
- ⇒ S. 18 ff. → *Lord of the Flies* erschien 1954 und war Goldings erster Roman. Er ist **paradigmatisch** für sein Schaffen. Der Roman ist literaturgeschichtlich der **literarischen Moderne** zuzuordnen.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

***Lord of the Flies* – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 24 ff. → Inspiration durch **Kriegserlebnisse** (William Golding war im Zweiten Weltkrieg bei der Marine), so durch die Versenkung des deutschen Schlachtschiffes *Bismarck* 1941 und die Invasion in der Normandie 1944 durch die Alliierten
- ⇒ S. 28 f. → Inspiration durch die Robinsonade **The Coral Island** (dt. *Die Koralleninsel*) von Robert Michael Ballantyne (erschienen 1858)
- 17.09.1954: Publikation von *Lord of the Flies* bei Faber & Faber, London, nach zahlreichen Ablehnungen durch andere Verlage.

Inhalt:

Der Roman umfasst 12 Kapitel. Eine Gruppe englischer Jungen im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren verschlägt es nach einem Flugzeugabsturz auf eine unbewohnte tropische Insel. Sie versuchen, ihre Situation mit der Etablierung demokratischer Regeln unter dem gewählten Anführer Ralph zu kontrollieren und zu beherrschen. Doch Nachlässigkeit, diffuse Ängste und Aggression – vor allem durch Jack –, die zuletzt in rohe Gewalt und den Tod von Schülern umschlagen, lassen die Gemeinschaft scheitern. Ralph wird von den übrigen Schülern über die Insel gehetzt, ehe ein anlandender Marineoffizier die Jagd beendet und die Rettung von der Insel initiiert.

Chronologie und Schauplätze:

Schauplatz des chronologisch erzählten Romans ist eine tropische Insel. Die Hinweise auf die Queen und das TV lassen den Schluss zu, dass sich die Handlung in den 1950er-Jahren vollzieht.

Personen:**Ralph**

- zivilisiert, gewählter Anführer
- am Gemeinwohl orientiert

⇒ S. 55 ff.

Jack Merridew

- animalisch
- etabliert eine Autokratie

⇒ S. 58 ff.

Piggy

- intelligent und zivilisiert
- dick und körperlich wenig belastbar (Asthma und Brillenträger)

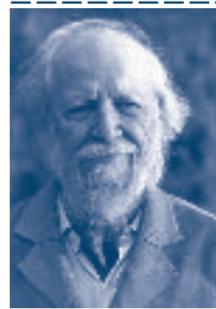
⇒ S. 62 ff.

2.1 Biografie

2. WILLIAM GOLDING: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie¹

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1911	St. Columb Minor, Cornwall	William Golding wird am 19. September als Sohn des Lehrers Alec Golding und seiner Frau Mildred geboren. In seiner Kindheit entwickelt er eine anhaltende Leidenschaft für Ägypten.	
1921– 1930		Besuch der Marlborough Grammar School.	10–19
1930	Oxford	Golding studiert am Brasenose College Naturwissenschaften.	19
1932	Oxford	Golding wechselt von den Naturwissenschaften zur Anglistik.	21
1934		Publikation erster Gedichte (<i>Poems</i>) durch den Verlag Macmillan.	23
1935	Oxford	Akademischer Abschluss als Baccalaureus Artium (B.A.). Golding schreibt Bühnenstücke für ein kleines Londoner Theater. Er beginnt an der Michael Hall School im Süden Londons zu unterrichten.	24
1937	Oxford	Golding erwirbt ein Teaching-Diplom (dip.ed.).	26
1938	Salisbury	Golding unterrichtet an der Bishop Wordsworth's School. Er lernt Ann Brookfield kennen.	27
1939	Maidstone, Kent	Der Zweite Weltkrieg bricht aus. Golding und Ann Brookfield heiraten am 30. September.	28



William Golding
im Jahr 1983
(1911–1993)
© ullstein bild –
TopFoto

¹ Angabe der wichtigsten Romane mit Jahr der Erstveröffentlichung.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN-
FASSUNG

William Golding hat mit *Lord of the Flies* zwar eine Robinsonade verfasst, sich dabei aber auf einen konkreten zeitgeschichtlichen Hintergrund bezogen. Dieser zeitgeschichtliche Hintergrund ist der nach dem Zweiten Weltkrieg beginnende Ost-West-Konflikt mit der atomaren Aufrüstung und der Korea-Krieg (1950–1953). Literaturhistorisch gehört der Roman zur literarischen Moderne. Diese thematisiert die Selbsterfahrung des Menschen in einer krisenhaften Zeit.

Ost-West-Konflikt und atomares Wettrüsten

„Didn't you hear what the pilot said? About the atom bomb? They're all dead.“ (S. 17) Mit diesem Zitat wird auf den zeitgeschichtlichen Hintergrund verwiesen, in den *Lord of the Flies* einzuordnen ist. Relevant hierfür ist die als Ost-West-Konflikt bezeichnete **Konfrontation zwischen der Sowjetunion und der USA** nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, die bald in den sogenannten Kalten Krieg mündete.

Seit 1945 war die USA im Besitz des Atommonopols, aus dem sie u. a. eine weltpolitische Führungsrolle ableitete. Gleichzeitig kam es der unterschiedlichen Staatsideologien wegen zu einer **Blockbildung** mit den westlichen demokratisch-kapitalistischen Staaten unter Führung der USA auf der einen Seite und dem kommunistisch-sozialistischen Osten unter Führung der Sowjetunion auf der anderen Seite.

1947 formulierte der zu dieser Zeit amtierende amerikanische Präsident Harry S. Truman die nach ihm benannte Doktrin, die ein Eingreifen der USA bei Unterwerdung europäischer Staaten

Konfrontation
USA vs. UdSSR

Kalter Krieg und
Kernwaffentests

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

ZUSAMMEN-
FASSUNG

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

William Golding versuchte sich zeitweise an Lyrik und Drama, aber seine Berufung war das Schreiben von Romanen.

- **Frühwerk:** *Lord of the Flies* (1954), *The Inheritors* (1955)
- **Mittlere Phase:** *Pincher Martin* (1956), *Free Fall* (1959), *The Spire* (1964), *The Pyramid* (1967)
- **Spätwerk:** *Darkness Visible* (1979), *Rites of Passage* (1980), *The Paper Men* (1984), *Close Quarters* (1987), *Fire Down Below* (1989)

In allen Phasen seines Romanschaffens ging es Golding um das Böse als anthropologische Konstante und um eine intertextuelle Auseinandersetzung mit der literarischen Tradition.

Überwiegend
Prosa

Nach Anfängen als **Lyriker** verfasste Golding ausschließlich Prosa. Ein Solitär in Goldings Werk ist das **Drama** *The Brass Butterfly* von 1958 (dt. *Der Messing-Schmetterling*), in dem Golding in komödiantischer Form den Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion thematisiert. Weiter schrieb er **Novellen** (*The Scorpion God*, 1971), **Essays** (*The Hot Gates* von 1965, *A Moving Target* von 1982), **Reiseberichte** (*An Egyptian Journal*, 1985) und natürlich **Romane**, deren letzter (*The Double Tongue*, 1995, dt. *Mit doppelter Zunge; Fragment*) posthum publiziert wurde. Seine Prosa kann in Frühwerk, Übergang und Spätwerk differenziert werden. Die für diese ver-

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken



Der 1995 posthum publizierte Roman *The Double Tongue* (dt. *Mit doppelter Zunge*) erzählt die Geschichte der Arieaka, Sprecherin des Orakels von Delphi, vor dem Hintergrund der untergehenden griechischen Kultur.

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

ZUSAMMEN- FASSUNG

Zu *Lord of the Flies* inspiriert wurde William Golding durch
→ die Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges und
→ den Roman *The Coral Island* (1858) von Robert M.
Ballantyne.

17.09.1954: Erstveröffentlichung des Romans bei Faber & Faber, London, nachdem er von zahlreichen Verlagshäusern abgelehnt worden war.

Kriegserfahrung und prägende Kriegserlebnisse

William Golding ging 1940 zur britischen Marine und schlug die Offizierslaufbahn ein. In dieser Eigenschaft erlebte er die **Versenkung des deutschen Schlachtschiffes *Bismarck* 1941** und die **Landung der Alliierten in der Normandie 1944 (D-Day)**. Golding selbst verweist auf deren Auswirkungen auf sein weiteres Leben und natürlich auf sein Werk, so auch auf *Lord of the Flies*: „My yesterday's walk with me. They keep step, they are gray falls that peer over my shoulder.“⁷

Die Versenkung der *Bismarck* 1941

Die auf der Hamburger Werft Blohm & Voss erbaute *Bismarck* war bei ihrem Stapellauf im Februar 1939 das größte Schlachtschiff der Welt und natürlich ein Prestigeobjekt Adolf Hitlers. Zusammen mit dem Zerstörer *Prinz Eugen* sollte die *Bismarck* im

Bismarck, das
größte Schlacht-
schiff der Welt

7 www.goodreads.com/author/quotes/306.William_Golding (Stand Januar 2014)

3.2 Inhaltsangabe

ZUSAMMEN-
FASSUNG

3.2 Inhaltsangabe

Eine Gruppe britischer Jungen, die wegen eines Atomkriegs evakuiert werden soll, stürzt mit dem Flugzeug über einer tropischen Insel ab. Während alle Erwachsenen sterben, überleben einige der Jungen, alle zwischen sechs und zwölf Jahre alt. Zwei von ihnen, Ralph und „Piggy“, treffen am Strand aufeinander. Mit den Tönen eines Muschelhorns machen sie alle anderen Jungen auf sich aufmerksam, darunter Jack Merridew und seine Chorjungen.

Zum Unwillen Merridews wird Ralph zum Anführer der Gruppe gewählt, allerdings gesteht dieser ihm und seinem Chor Autonomie zu. Schnell entwickelt sich Abenteuerlust und ein Gemeinschaftsgefühl zwischen den Jungen. Dieses Gemeinschaftsgefühl ist labil, so werden festgelegte Regeln schon nach kurzer Zeit nicht eingehalten, soziale Konventionen lösen sich auf, irrationale Ängste vor unbekannten, die Insel bewohnende Wesen etablieren sich. Die Gruppe entfacht auf einem Berg ein Feuer, von dem sie hofft, dass es Schiffe oder Flugzeuge anlockt und sie so gerettet werden können. Ein kleiner Junge kommt bei einem sich anschließenden Brand offensichtlich ums Leben.

Zwischen Jack und Ralph treten erste Unstimmigkeiten auf: So neidet Ralph Jack die Jagd auf Schweine, während er sich mit wenig Unterstützung um den Bau der Schutzhütten kümmern muss. Die Entfremdung zwischen beiden Jungen wächst, als Jack, der ein obsessiver Jäger ist, durch sein Verhalten das Erlöschen des Signalfeuers zu verantworten hat – zu einem Zeitpunkt, als ein Schiff in Sichtweite der Insel ist.

3.2 Inhaltsangabe

Kapitel 1: The Sound of the Shell

Ralph und Piggy
begegnen sich

Der zwölfjährige (S. 12) Junge Ralph findet sich am Rand einer Lagune wieder. Er trifft auf einen weiteren, adipösen, eine Brille tragenden Jungen, dessen Name Ralph erst einmal nicht interessiert. Zusammen realisieren sie, dass sie **mit dem Flugzeug abgestürzt** sind und dass von den Erwachsenen niemand überlebt zu haben scheint. Ralph möchte die Lagune näher erkunden und lässt den anderen Jungen, der sich erst mal dem Essen von Früchten widmet, zurück. Aber der dicke Junge kommt Ralph, der ohne seine Kleider in einem Wasserloch badet, hinterher. Er verrät, dass er in der Schule seines Aussehens wegen „Piggy“ gerufen wurde, und bittet Ralph, sollten sie auf weitere Überlebende treffen, um Diskretion (S. 13). Außerdem erzählt er Ralph wiederholt von seiner asthmatischen Erkrankung und seiner „auntie“ (dt. Tante). Während Ralph von der idyllischen Umgebung fasziniert ist und träumt, holt ihn Piggy mit pragmatischen Fragen immer wieder in die Realität zurück.

Das Muschelhorn

Im Wasser entdecken sie ein Muschelhorn (engl. conch), das Ralph herausfischen kann. Piggy weiß, dass sein Nachbar auf einer solchen Muschel blasen konnte, und animiert Ralph, die **Muschel als Kommunikationsmittel** zu nutzen, um weitere Überlebende herbeizurufen. Ralph entlockt der Muschel – nach Anleitung von Piggy – einen dunklen, lauten Ton (S. 20): In der Tat finden sich weitere Jungen verschiedenen Alters und verschiedener Schulen (S. 22) ein; so der ca. sechsjährige Johnny und die Zwillinge Sam und Eric. Piggy versucht, sich alle Namen einzuprägen: „The children gave him the same simple obedience that they had given to the men with megaphones.“ (S. 22)

Jack und der Chor

Ralph stoppt das Blasen auf der Muschel. Eine Gruppe Jungen, ein Chor in langen Mänteln, erscheint mit ihrem dominanten Anführer Jack Merridew. Dieser tritt sehr aggressiv auf und nennt

3.3 Aufbau

3.3 Aufbau

Golding's Roman *Lord of the Flies* weist **Strukturelemente der griechischen Tragödie** auf:

- Exposition: Jungs auf der Insel, Versammlung
- Aufsteigende Handlung: Spannungen zwischen Ralph und Jack
- Wendepunkt/Höhepunkt: Lord of the Flies/Tod Simons
- Fallende Handlung: Tod Piggys; Jagd auf Ralph.

Außerdem setzt Golding die narrativen Techniken der Parallelisierung und Steigerung ein, um einen Spannungsbogen zu entwickeln. Trotz der Nähe zur griechischen Tragödie ist *Lord of the Flies* aber ein Roman und kein Drama.

ZUSAMMEN-
FASSUNG

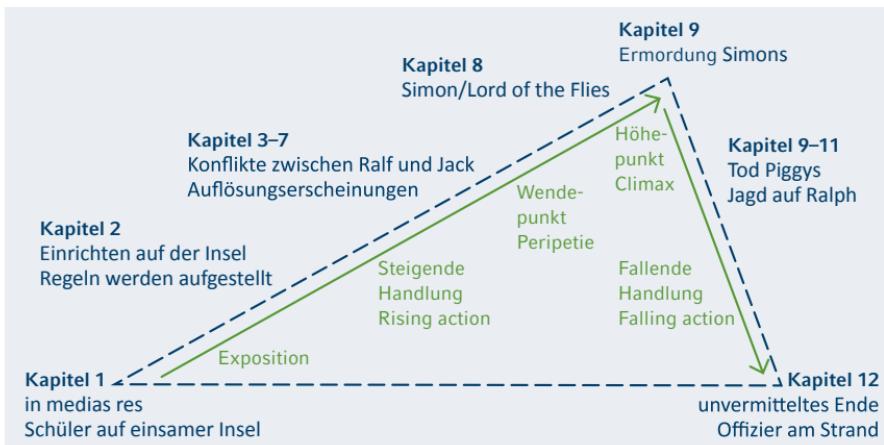
Der Roman beginnt in medias res („The boy with the fair hair lowered himself down the last few feet of rock and began to pick his way towards the lagoon.“ S. 7) und endet unvermittelt mit dem Blick des Offiziers auf das Meer. Er umfasst 12 Kapitel mit einem **klar und stilsicher konstruierten plot**.¹⁶

Strukturierende Elemente sind Exposition, steigende Handlung, Klimax, fallende Handlung und Auflösung. Dies sind **Strukturelemente des klassischen Dramas**. Dass Golding diese Strukturierung gewählt hat, ist insofern nicht überraschend, da zu seiner persönlichen Rezeptionsgeschichte die griechischen Tragödien gehören.

Strukturelemente
der griechischen
Tragödie

¹⁶ Ein „plot“ beschreibt das „Warum“ der Ereignisse im Gegensatz zur „story“, die die Folge der Ereignisse, das „Was“ beschreibt.

3.3 Aufbau



reiten den dritten Höhepunkt vor, die beabsichtigte Ermordung Ralphs, die der unvermittelt auftretende Offizier verhindert.

***Lord of the Flies* – Roman oder Drama?**

Die obigen Ausführungen über die Nähe zur Tragödie könnten zu der Frage führen, ob *Lord of the Flies* nicht auch als Drama gelesen werden kann.

Dramatik und Epik unterliegen dem Prinzip der Mimesis¹⁷, d. h. dass das in ihnen geschilderten Geschehen zwar fiktiv ist, aber als Realität gelesen werden will. Eine weitere Gemeinsamkeit bei der Gattungen ist die Figurenrede. Im Roman kann die **Figurenrede** durch die Präsenz einer Erzählerfigur kommentiert werden, im Drama geschieht das nicht, denn im Gegensatz zur Epik gibt es im Drama, sei es Komödie oder Tragödie, keine Erzählerfigur.

Erzählerfigur

¹⁷ Mimesis bedeutet Nachahmung. Sie ist eine seit der Antike zentrale ästhetische und kunsttheoretische Kategorie.

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Die Hauptfiguren sind:

Ralph

- zivilisiert
- am Gemeinwohl orientiert

Jack Merridew

- animalisch
- etabliert eine Autokratie
- Gegenspieler von Ralph

Piggy

- intelligent
- dick, krank und weinerlich

Simon

- Visionär
- lebt in einer eigenen Welt

Roger

- Vertrauter Jacks
- sadistisch

Sam und Eric (Samneric)

- Zwillinge
- Mitläufer: den Verhältnissen ausgeliefert.

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Kapitel 1

S. 7	lagoon	Lagune, ein durch natürliche Barrieren vom Meer getrenntes Gewässer
S. 8	megaphone	Megaphon: Schallverstärker
S. 10	asthma	Chronische Atemwegserkrankung, die zu Luftnot führt
S. 12	Adolescence	Adoleszenz, Stadium zwischen Kindheit und Erwachsenenalter
S. 13	granite	Granit, hartes Gestein
S. 14	typhoon	Taifun, tropischer Sturm
S. 18	conch	Muschelhorn; Gehäuse einer Meeresschnecke
S. 19	inches	Längenmaß, eighteen inches: 45,72 cm (1 inch = 2,54 cm)
S. 20	Diaphragm	Diaphragma: trennende Membran (Zwerchfell)
S. 21	octave	Oktave, Begriff aus der Musik, Intervall von acht Tönen
S. 27	C sharp	Begriff aus der Musik: hohes C
S. 36	fort	Befestigungsanlage
S. 36	coral reef	Korallenriff: Durch Ausscheidungen von Steinkorallen entstandene marine Barriere.

Kapitel 2

S. 47	The Queen	Königin Elizabeth II., Oberhaupt von England
-------	-----------	--

Kapitel 3

S. 60	five feet	Längenmaß, 1,52 Meter (1 foot = 0,30 Meter)
S. 62	castanet	Kastagnetten, Rhythmusinstrumente aus Holz
S. 65	syllable	Silbe, Wortbestandteil

3.6 Stil und Sprache

ZUSAMMEN-
FASSUNG

3.6 Stil und Sprache

Während die Handlung in *Lord of the Flies* relativ einfach ist (chronologisches Erzählen), lohnt ein ausführlicher Blick auf Goldings fesselnde Sprache in seinem Roman. Verwendet werden:

- eine kontextabhängige Erzählersprache,
- eine individuell geprägte Figurensprache,
- wechselndes Erzählverhalten,
- zahlreiche Motive und ihre Wiederholungen mit verknüpfender Funktion,
- Intertextualität (Verbindungen zu älteren Texten, die nicht verändert werden).

Die Sprache William Goldings

Handlung: klar und nüchtern

Die Sprache William Goldings wechselt mit dem kontextuellen Zusammenhang. In der Darstellung der eigentlichen Handlung bzw. Schilderung der Ereignisse ist sie klar und nüchtern. **Die Sätze sind überwiegend parataktischer Natur**, der Autor verwendet häufig **wörtliche Rede**. Hier und da lässt er Humor anklingen, so heißt es über Percival: „Percival was mouse-coloured and had not been very attractive even to his mother“ (S. 74).

Natur: detailliert

Fauna und Flora der Insel werden sehr detailliert (**hypotaktisch**) beschrieben, was nachfolgendes Zitat demonstriert. Die Sequenz lässt den Leser ein unberührtes Paradies evozieren:

„They were on the lip of a cirque, or a half-cirque, in the side of the mountain. This was filled with a blue flower, a rock plant of some sort; and the overflow hung down the vent and spilled

3.7 Interpretationsansätze

Golding's Roman *Lord of the Flies* kann als eine Antwort auf die Frage nach der Verortung des Bösen gelesen werden und/oder als Dystopie. Im folgenden Kapitel werden die wichtigsten Interpretationsansätze aufgezeigt und erläutert.

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Das anthropologische Böse

In *Lord of the Flies* thematisiert Golding **das Böse als im Menschen angelegt**, als anthropologisch. Die literarische Form der Darstellung ist die der Robinsonade. Als Robinsonaden werden in der Literaturwissenschaft Nachahmungen des 1719 publizierten Romans *The Life and strange surprising Adventures of Robinson Crusoe of York, Marinervon Daniel Defoe bezeichnet. Eine literaturwissenschaftlich ebenfalls bedeutende Robinsonade ist Johann Gottfried Schnabels Roman *Wunderliche Fata einiger Seefahrer...* von 1731–1743, der 1828 unter dem Titel *Insel Felsenburg* von Ludwig Tieck neu herausgegeben wurde. Das Besondere an dieser Robinsonade ist die **Ausweitung zur Utopie**, „indem er die Gründung eines auf den sozialen und moralischen Prinzipien der Aufklärung beruhenden Gemeinwesens durch ein gestrandetes Paar darstellt“.²⁶ Golding wiederum erweitert das Robinson-Motiv um **dystopische Elemente**, die das Böse implizieren, womit wir wieder beim Thema wären.*

Literarische Form
der Robinsonade

Schauplatz ist also eine unbewohnte Insel. Die Unbewohntheit ist insofern sehr wichtig, als den Jungen wegen der Unbewohntheit nichts externes Böses widerfahren kann. Ausgerechnet Jack,

26 Schweikle, G. und I. (Hrsg.): *Metzler Literatur Lexikon*, S. 393.

3.7 Interpretationsansätze

*Lord of the Flies***Das anthropologische Böse**

- Verlust von Autoritäten
- Ignoranz von Regeln
- Löschung der gesellschaftlichen Konditionierung
- Tötungen

Dystopie

- Krieg als initiierende Situation
- Etablierung einer Autokratie
- Piggys und Simons Tötung

nehmen, und sucht eine Auseinandersetzung, in deren Verlauf er getötet wird: „I got the conch. I'm going to Jack Merridew an' tell him. I am.' ‘You'll get hurt.’ ‘What can he do more than he has? I'll tell him what's what. You let me carry the conch, Ralph. I'll show him the one thing he hasn't got.“ (S. 208) Und:

„The rock struck Piggy a glancing blow from chin to knee; the conch exploded into a thousand white fragments and ceased to exist. [...] The rock bounded twice and was lost in the forest. Piggy fell forty feet and landed on his back across the square, red rock in the sea. His head opened and stuff came out and turned red.“ (S. 219–220)

Anders als die Literatur der **Science Fiction** ist der dystopische Roman in einem real möglichen Platz der Zukunft (hier: eine Pazifik-Insel) angesiedelt, was die **gesellschaftliche Komponente** gegenüber der reinen Science-Fiction-Literatur noch verstärkt.

Science-Fiction-
Literatur

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

ZUSAMMEN- FASSUNG

Das Publikum nahm den Roman *Lord of the Flies* zunächst verhalten, dann zunehmend begeistert auf: *Lord of the Flies* – ein verspätet einsetzender Erfolg.

In den USA löste *Lord of the Flies* Salingers *The Catcher in the Rye* als „Kultbuch“ junger Akademiker ab und fand Einzug in Universitäten und Schulen. In der Literaturwissenschaft wurden die narrative Technik Goldings und gesellschaftspolitische sowie soziale Aspekte diskutiert.

Aufgrund der anhaltend hohen Auflagen und Verkaufszahlen wurde *Lord of the Flies* zweimal verfilmt (1963 und 1990) und für die Bühne adaptiert.

Gute Kritiken von Eliot und Forster

Die Erfolgsgeschichte von *Lord of the Flies* ist eine **mit Verzögerung** – sowohl in Großbritannien als auch in den USA. Golding fand für sein Manuskript lange keinen Verleger (vgl. S. 29), bis 1954 das Londoner Verlagshaus Faber & Faber den Roman publizierte. Die renommierten britischen Schriftsteller Edward Morgan Forster und T. S. Eliot, Nobelpreisträger für Literatur 1948, lobten *Lord of the Flies*, was sich positiv auf den Bekanntheitsgrad des Autors auswirkte und natürlich auch auf die Verkaufszahlen des Romans.

Bevorzugte Lektüre amerikanischer Schüler und Studenten

In den USA blieb die Publikation des Romans erst einmal ohne Resonanz, bis 1956 eine Taschenbuchausgabe veröffentlicht wurde, die von zahlreichen **Studenten und Schülern** gelesen wurde und den Roman *The Catcher in the Rye* (1951, dt.: *Der Fänger im Roggen*) von Jerome D. Salinger als bevorzugte Lektüre ablöste. Angeichts dieser überwältigen Rezeption wurde der Roman Examenslektüre zunächst in den USA und Großbritannien, später in weiteren

5. MATERIALIEN

Die Insel in der Literatur

Die Inselmotivik gehört zu den ältesten Motiven der Literaturgeschichte und ist antiken Ursprungs.

In der Dichtung der Antike existieren bereits nahezu alle Varianten und Kombinationen der neuzeitlichen Poetik. Es gibt die Insel als Ort der Verbannung, so für Philoktet, der an einer unheilbaren Wunde leidend und laut klagend vom Griechenheer auf Lemnos (heute: Limnos) ausgesetzt wird (Sophokles, *Philoktet*) oder für Ariadne, die von Theseus auf Naxos zurückgelassen wird (Homer).

Die Insel funktioniert auch als Ort paradiesischer Zivilisationsferne, so bei Hesiod und seiner *Insel der Seligen*. Platon verweist im Kontext der Inselmotivik auf das von Poseidon erschaffene, versunkene Atlantis (Fragmente von Kritias und Timaios). Bei Homer erscheint die Insel auch als Ort der Verzauberung (die Insel Ogygia der Kalypso).

Das Christentum überprägte die überlieferten vorchristlichen Inselmanntiken. Das Vollkommene war laut christlicher Lehre nur im Jenseits zu finden und deshalb könnte es kein irdisches Inselparadies geben. Entsprechend fand sich in der Literatur des Mittelalters keine Inselsehnsucht. Diese tauchte auf, als die Europäer die Gesellschaft als reformbedürftig empfanden und fremde Erdteile und Kulturen entdeckt und exploriert wurden, deren Vertreter offensichtlich zufriedener waren als ihre Entdecker. Aus diesem Geist heraus entwickelte sich die Sozialutopie, so die *Nova Insula Utopia* (1516) von Thomas Morus und *The New Atlantis* von Francis Bacon (1627). Als literarische Antwort auf die optimistische Grundhaltung der Utopien stellte u. a. William Shakespeare die Insel als ungelieb-

Insel: Ort der
Verbannung,
Paradies,
Verzauberung

Überprägung
durch das
Christentum

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN



Unter www.königserläuterungen.de/download finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Task 1 *

How does Jack see himself? Outline Jack Merridew's self-image in *Lord of the Flies* using appropriate quotes from the text.

Model answer

Jack sees himself as a leader figure

Jack's self-image consists of the elements of autocracy, brutality and chauvinism. He stakes his claim to leadership from the beginning. As leader of a choir and a good singer, he takes it for granted that he will become leader of the whole group, which he makes unequivocally clear when he says: "'I ought to be chief,' said Jack with simple arrogance, 'because I'm chapter chorister and head boy. I can sing C sharp.'" (p. 27) When the group chooses Ralph over him, he is deeply embittered: "Ralph counted. 'I'm chief then.' The circle of boys broke into applause. Even the choir applauded; and the freckles on Jack's face disappeared under a blush of mortification. He started up, then changed his mind and sat down again while the air rang." (p. 28)

He hates any criticism of his authority

It is only when Ralph offers him an autonomous position that Jack becomes reconciled to the situation: "The suffusion drained away from Jack's face." (p. 29) Jack hates any form of criticism.

This happens when he lets the fire die out and is reprimanded for this *coram publico*⁴² by Ralph, for which Jack begins to despise him with all his heart. (see p. 88 ff.)

Jack's understanding of leadership consists of total authority on the one hand and total submission on the other. This too becomes clear early on in the novel when he calls the choirboys to order despite the sweltering Pacific heat: "The group of cloaked boys began to scatter from close line. The tall boy shouted at them. 'Choir! Stand still!'" (p. 25) Later, when Jack sits in command of his "tribe", he acts out his understanding of leadership to the full. This ensures him a certain untouchability, which he needs for his ego and would like to see celebrated, as the following quote illustrates: "Before the party had started a great log had been dragged into the centre of the lawn and Jack, painted and garlanded, sat there like an idol. There were piles of meat on green leaves near him, and fruit, and coco-nut shells full of drink." (p. 181)

Expects
submission

It is important to Jack that others too are aware of his position of authority, though he himself remains unaware of how ridiculous he makes himself look. "Jack was waiting for something. He whispered urgently to the others. 'Go on – now!' The two savages murmured. Jack spoke sharply. 'Go on!' The two savages looked at each other, raised their spears and spoke in time. 'The chief has spoken.' Then the three of them turned and trotted away." (p. 172) Jack knows full well that he can count on his followers. After all, by taking them hunting he is not only satisfying their primal demands, but also relieving them of their personal responsibility. And they are indeed happy with him, as the following quote illustrates: "He's a proper

Self-importance
and absurdity

— — —
42 Lat. *coram publico*: engl. to the public; dt. öffentlich